

14:35 Uhr Dr. Rainer Höll
Bürgerinitiative „Gegen Deichrückbau im Inselnorden“, Karlshagen
„Küstenschutz als Spielball!? Ein Beispiel aus dem Norden Usedom“

14:50 Uhr Dr. Anne Cristina de la Vega-Leinert
Universität Greifswald, Institut für Geographie und Geologie
Lehrstuhl für Nachhaltigkeitswissenschaft und angewandte Geographie
**„Lebendige dynamische Küsten vs. verlorenes Land
Wie gehen andere europäische Länder damit um?“**

15:15 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Podiumsdiskussion
Moderation: Carsten Klehn

Podiumsteilnehmer

Dr. Till Backhaus
Prof. Dr. Susanne Stoll-Kleemann
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joosten
Knut Sommermeier
Gernot Haffner
Dr. Rainer Höll
Marco Gemballa

**17:00 Uhr Schlussworte zur Veranstaltung
Ende der Veranstaltung**



Eine Gemeinschaftsveranstaltung des **Deutschen Meeresmuseums Stralsund** mit der **Universität Greifswald/Institut für Geographie und Geologie** und der **OZEANEUM Stralsund GmbH**.



ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Wissen
lockt.
Seit 1456



Titelbild:
Überfluteter Wanderweg im NSG „Ribnitzer Moor“.
Foto: Anne Cristina de la Vega-Leinert

Katharinenberg 14 – 20
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2650 210
Fax: +49 (0) 3831 2650 209
E-Mail: info@meeresmuseum.de
Internet: deutsches-meeresmuseum.de



Die Stiftung Deutsches Meeresmuseum wird gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Hansestadt Stralsund.



Neues vom Meer

Dialogforum – 15. Podiumsgespräch
20. November 2014



**Vor uns
die Sintflut –
angepasste Küstenschutz-
strategien im Einklang mit
Mensch und Natur!?**



Deich bei Zingst.
Foto: Elke Wegener





Winter an der Grabow bei Damitz.
Foto: Anne Cristina de la Vega-Leinert

Wir laden Sie herzlich zum

15. Podiumsgespräch

nach Stralsund ein.

Die Veranstaltung findet am 20. November 2014 im Mehrzwecksaal des OZEANEUMs statt.

„Klimaschutz ist keine Schrumpfkur, sondern ein wichtiger und produktiver Baustein auf dem Weg in eine wirtschaftlich erfolgreiche und lebenswerte Zukunft.“

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks vor dem Weltklimagipfel 2014

Küstenlandschaften sind als Sehnsuchtsorte mit hoher regionaler Identität verknüpft. In Zukunft werden sie vielen neuen Herausforderungen entgegentreten. Die Landschaften verändern sich – sowohl aufgrund klimatischer Veränderungen als auch durch zunehmende Nutzungskonflikte.

Wie können ein kluges Wassermanagement und eine alternative Kohlenstoffspeicherung mit multipler Landnutzung einhergehen? Wie gelingt ein Verständnis für die Ökosystemdienstleistungen und für mögliche Effekte auf die Biodiversität? Welche Rolle soll die Landschaftspflege spielen, ohne dass die Landschaft verwildert? Welche Zielkonflikte gibt es bei Nutzung entsprechender Ökosystemdienstleistungen? Wie kann ein nachhaltiges Küstenzonenmanagement aussehen und welche internationalen Erfahrungen gibt es?

All diese Fragen beleuchtet auch das COMTESS-Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, an dem u. a. die Universität Greifswald – Partner des diesjährigen Podiumsgesprächs – beteiligt ist.

Programm

11:00 Uhr Dr. Harald Benke

Direktor des Deutschen Meeresmuseums
Begrüßung

11:10 Uhr Dr. Till Backhaus

Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V
Grußworte

11:25 Uhr Prof. Dr. Susanne Stoll-Kleemann

Universität Greifswald, Institut für Geographie und Geologie
Lehrstuhl für Nachhaltigkeitswissenschaft und angewandte Geographie
Begrüßung und Vorstellung des COMTESS-Forschungsprogramms

Moderation: Carsten Klehn

Wissenschaftsjournalist

11:40 Uhr Dr. Marcus Reckermann

Helmholtz-Zentrum Geesthacht, International Baltic Earth Secretariat, Head
„Klimatrends an der Ostsee im Umfeld der globalen Entwicklungen“
Aktuelle Ergebnisse des internationalen Sachstandsberichts zum Klimawandel im Ostseeraum (BACCII)



Luftbild vom Peenestrom (zwischen Karlshagen und Peenemünde).
Foto: Rainer Höll

12:00 Uhr Knut Sommermeier

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg
„Küstenschutzstrategien des Landes – ein nachhaltig orientierter Küstenschutz“
Aktuelle und zukünftige Entwicklungen

12:20 Uhr Mittagspause



Erlen-Misch-Darßwald bei Prerow.
Foto: Elke Wegener

13:30 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joosten

Universität Greifswald, Secretary-General
International Mire Conservation Group
„Durch uns die Sintflut: So oder so, die Moorwelt wird nass“

14:00 Uhr Gernot Haffner

Amtsleiter Nationalparkamt Vorpommern
„Allen Fluten gewachsen – das Küstenüberflutungsmoor.“
Die Ausdeichung der Sundischen Wiese, ein Naturschutzprojekt im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

14:20 Uhr Marco Gemballa

Bauernverband M-V, Vizepräsident
„Wasser – Fluch und Segen zugleich!“